

Schwerpunktheft „Systemische Interaktionen“

Das erste Heft der Zeitschrift PARODONTOLOGIE im Jahr 2021 widmet sich mit einer Schwerpunktausgabe erneut der Schnittstelle zwischen Medizin und Zahnmedizin.

Orale chronische Entzündungserkrankungen wie die Parodontitis können unter Umständen einen wesentlichen Einfluss auf die allgemeine Gesundheit bzw. auf den Verlauf systemischer Erkrankungen nehmen. Auch über den Zusammenhang zwischen schweren Verlaufsformen der COVID-19-Erkrankung in Verbindung mit der SARS-CoV-2-Infektion und Parodontitis wird in jüngster Zeit spekuliert. Damit stehen die epithelialen Oberflächen der Mundhöhle erneut im Fokus des öffentlichen und wissenschaftlichen Interesses. Eine besonders interessante Erkenntnis war es, dass der Zelloberflächenrezeptor ACE2, welcher eine entscheidende Funktion im Rahmen der Infektion mit SARS-CoV-2 spielt, auch auf Epithelzellen der Mundhöhlenschleimhaut präsent ist.

Die Integrität der Mundschleimhaut im Sinne der physikalischen und chemischen Barriere scheint nicht nur in Verbindung mit dem lokalen, bakteriell induzierten Entzündungsgeschehen für die orale Gesundheit, sondern auch hinsichtlich viraler Infektionen für die systemische Gesundheit entscheidend zu sein. Parodontitis ist eine komplexe chronische Erkrankung, bei der es im Zuge der permanenten Entzündungsreaktion zu einer Desintegration der Barriere kommt. Mit dem Verlust dieser wichtigen Funktion öffnet die Mundschleimhaut möglicherweise „Türen und Tore“ für oralpathogene Bakterien sowie andere virulente Erreger, die dann auch systemisch Einfluss nehmen können.

In den Beiträgen dieser Ausgabe werden praktisch relevante Themen im Hinblick auf die Verbindungen zwischen Medizin und Zahnmedizin aufgegriffen. So wird im ersten Artikel das Erkennen systemischer Erkrankungen anhand oraler Frühsymptome im Sinne von Veränderung an der Mundschleimhaut sehr strukturiert diskutiert. Passend dazu finden Sie einen konkreten Patien-

tenfall, welcher auch noch einmal die Brücke zur Parodontologie baut. Beide Artikel stellen die Bedeutsamkeit einer systematischen und vollumfänglichen intraoralen Befundaufnahme heraus. Die bekannte Aussage: „Die Mundhöhle ist der Spiegel der systemischen Gesundheit“, wird hier wieder bestätigt.

In einem weiteren Beitrag wird das Thema „Diabetes mellitus“ noch einmal sehr ausführlich und aktuell dargestellt. Dieser Artikel zeigt im Besonderen wichtige Details zur neuen Klassifikation, zu den bidirektionalen Beziehungen mit Parodontitis sowie eine systematische Darstellung neuer Antidiabetika zur Therapie des Diabetes mellitus. Medikamente sind auch Thema des Beitrages zur Therapie mit Antiresorptiva im Rahmen von z. B. Tumortherapien und Osteoporose. Dieser bietet eine exzellente Ausarbeitung aktueller Hinweise zur zahnmedizinischen Behandlung von Patienten unter antiresorptiver Therapie. Ein Beitrag zur rheumatoiden Arthritis rundet die übergeordnete Thematik dieser Schwerpunktausgabe hervorragend ab.

Es erwarten Sie jedoch noch weitere spannende Themen sowie ein aktualisiertes Glossar zur Furkationsdiagnostik.

Ich wünsche allen Lesern dieser Ausgabe der Zeitschrift PARODONTOLOGIE viel Vergnügen beim Durcharbeiten dieser Lektüre am Puls der Zeit. Dieses Schwerpunktheft ist es wert, gelesen zu werden, denn es zeigt einige der Schnittstellen zur Medizin und gibt gleichzeitig relevante Informationen und Handlungsanweisungen für die tägliche Praxis.

Ihr

Prof. Dr. Henrik Dommisch,
Berlin

